

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Abschied von Chloris (1761)

1 Ihr Schönen zittert gar zu leicht,
2 Wenn Amor euch bekriegt;
3 Denn, eh euch noch sein Pfeil erreicht,
4 Hat er euch schon besiegt.

5 Die mich nicht haßt, eh sie mich liebt,
6 Die mir nicht widersteht,
7 Die sich, wie Leipzig, leicht ergiebt,
8 Die wird von mir verschmäht.

9 Ich fragte Chloris: willst du mich?
10 Da sprach sie gleich: Ich will!
11 Schnell regten meine Lippen sich,
12 Und ihre hielten still.

13 Ich küßte sie ein hundert mal,
14 Da sagte sie: Halt ein!
15 Dir muß noch eine größre Zahl
16 Von mir gegeben seyn.

17 Sie fing mit hundert Küssen an,
18 Und hundert folgten drauf.
19 Sie sprach: Mein liebster künftger Mann!
20 Ich aber sprach: Hör auf!

(Textopus: Abschied von Chloris. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36607>)